

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 2 (1872-1875)  
**Heft:** 7-1

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANZEIGER

für

## Schweizerische Alterthumskunde.

### INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

№ 1.

ZÜRICH.

JANUAR 1874.

---

**Abonnementspreis:** Jährlich 2 Fr. 20 Cts. franco für die Schweiz.

Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

---

**INHALT:** 185. Zur Geschichte der ältesten Fahrzeuge, von Prof. F. Hersche. S. 487. — 186. Avenches, von A. Caspari. S. 494. — 187. Die Nachgrabungen auf den Pfahlbauten Robenhausen und Niederweil, von Jakob Messikommer. S. 495. — 188. Strickgeräthe aus der Sammlung des Herrn Dr. Gross in Neuveville. S. 496. — 189. Neuentdeckte römische Inschrift. S. 497. — 190. Ueber römische Haftnadeln (fibulae). S. 498. — 191. Alamannische Gräber bei Neuhausen, unweit Schaffhausen, von J. J. Mezger. S. 499. — 192. Découverte de sarcophages dans l'église primitive de Montier-Grandval, par A. Quiquerez. S. 499. — 193. Eine Urkunde zur Baugeschichte des Grossmünsters in Zürich, von J. R. Rahn. S. 503. — 194. Zur Statistik schweiz. Kunstdenkmäler, von Prof. R. Rahn. S. 505.

---

185.

### Zur Geschichte der ältesten Fahrzeuge, vornehmlich des Einbaumes.

(Von Prof. F. Hersche in Biel.)

(Schluss.)

Bei der Beschreibung des Schwertfischfanges am Vorgebirg Scyllæum im Bruttischen erwähnt Polybius auch zweirudrige Kähne (*δίρωπα σκαφίδια*). Geog. 34, 3, 2) in deren jedem 2 Jäger stehen, mit hackspitzigen Wurflanzen aus Eichen- und Tannenholz bewaffnet.

Im Volke heisst der Einbaum wieder Fischerkahn und die Fähre auch Gransen. Dieser Name bezeichnet ursprünglich den Theil statt des Ganzen, d. h. das Vorder- oder Hintertheil eines Schiffes. So sagt Gilg Tschudi bei der Darstellung, wie Anno 1501 (Balthasar's Helvetia, Auszug aus der Chronik) das Badenerschiff zu Wettingen hinter dem Kloster unterging mit vil Guts und ertrunkent vil biederben Lüt, fremd und heimisch. Und dess Ursach: die zween hintern (Schiffmann) mochtend an dem Rank by Müly das Schiff nit behalten, und kam der hinter Gransen für und in diesem Schwenken was so vil Isen und Stahel darin, dass es das Schiff zerdrückt und zu Boden sanct. (pg. 605.) Der Einbaum wie der